

Ist die Burgunwiese noch eine Option?

Im Herbst 2022 sprach sich die Neuhauser Bevölkerung dagegen aus, dass das Pflegeheim auf der Burgunwiese gebaut wird. Die Bürgerlichen im Neuhauser Einwohnerrat wollen diesen Volksentscheid jetzt kippen – doch bis dahin ist es noch ein langer Weg.

Saskia Baumgartner

NEUHAUSEN. Seit Kurzem steht der Standort für das Neuhauser Pflegeheim fest: Es soll auf dem SIG-Areal entstehen. Nach wie vor favorisieren viele Politikerinnen und Politiker aber den im Herbst 2022 abgelehnten Standort auf der Burgunwiese. Die Bevölkerung solle erneut darüber abstimmen, wann ist noch unklar. Die SN hat die wichtigsten Fragen und Antworten zum Thema zusammengestellt.

Bis wann muss der Standortentscheid stehen?

Die Verwaltungskommission des Alterszentrums und Spitex Neuhausen am Rheinfall hat Ende November den Standort SIG-Areal für das Pflegezentrum bekannt gegeben. Das Projekt wird dort nun vorangetrieben. Dennoch erklärte die Verwaltungskommission, dass die Burgunwiese weiterhin eine Option sei. «Sollte sich die Ausgangslage rund um die Burgunwiese bis Ende 2026 verändern, könnte das Projekt dahin zurückgeführt werden», hiess es in der Medienmitteilung. Für diesen Fall käme das Alterszentrum vollständig für die bereits entstandenen Planungskosten auf.

Somit bleibt jenen, welche den Standort Burgunwiese bevorzugen, also ein Jahr Zeit, um ihr Bestreben in die Tat umzusetzen.

Das wollen die Bürgerlichen

Die Neuhauser Politik ist in der Frage des Standortentscheids in zwei Lager geteilt: Die SVP/EDU-Fraktion möchte die Zeit am liebsten zurückdrehen und das 2022 von der Stimmbewölkerung abgelehnte Projekt mit Pflegezentrum, Park und Tiefgarage auf der Burgunwiese sehen. Genau dasselbe Projekt könnte man jedoch nicht aus der Schublade ziehen. Denn damals hätte der Kanton sich an den Kosten für eine grössere Tiefgarage beteiligt, braucht er doch Parkplätze für Rheinfalltouristen. Inzwischen plant der Kanton aber, ein Parkhaus am Rheinfall zu schaffen.



Die Burgunwiese soll gemäss Volksentscheid von 2022 zum Stadtpark werden.

Bild: Roberta Fele

Die SVP/EDU-Fraktion möchte erreichen, dass sich die Bevölkerung nochmals zum Standort äussert. Auch FDP und die Mitte haben sich für eine weitere Abstimmung zur Burgunwiese ausgesprochen.

Das wollen die Linken

Die SP/Grünen-Fraktion im Einwohnerrat ist hingegen der Meinung, dass der Volksentscheid von 2022 umgesetzt werden soll: Auf der Burgunwiese soll ein Park gebaut werden. Drei der acht SP/Grüne-Fraktionsmitglieder haben seiner-

zeit die Burgunpark-Initiative mit lanciert. Dass das 4,65 Millionen Franken teure Parkprojekt im Herbst 2025 abgelehnt wurde, wird nicht als grundsätzliche Kritik am Park verstanden. Vielmehr geht die Fraktion davon aus, dass das Projekt womöglich zu überladen war – die Gegnerschaft hatte von einem «Luxusprojekt» gesprochen. Die SP und die Grünen pochen daher auf ein schlichteres, kostengünstigeres Parkprojekt.

GLP als Zünglein an der Waage

Die beiden GLP-Vertreter im Einwohnerrat nehmen aufgrund der Mehrheitsverhältnisse im 20-köpfigen Einwohnerrat eine wichtige Rolle ein. Sie haben zuletzt jedoch angekündigt, sich

bei Abstimmungen zum Thema Burgunwiese im Einwohnerrat enthalten zu wollen, und fordern von Ratskolleginnen und -kollegen Pragmatismus und Kompromissbereitschaft.

Welche Seite hat sich durchgesetzt?

In einem ersten Schritt hat sich die bürgerliche Seite durchsetzen können. Arnold Isliker (SVP) hat im Namen der SVP/EDU-Fraktion eine Motion eingereicht, um den Verfassungsartikel 3a zu streichen. Dieser Artikel verpflichtet den Gemeinderat dazu, einen Park der Grösse von 12'000 Quadratmetern zu schaffen (Burgunpark). Der Artikel ist die Folge des Volksentscheids vom Herbst 2022, als sich die Bevölkerung

für ebendiesen Park ausgesprochen hatte.

Mit den Stimmen der FDP und der Mitte wurde die Motion an der Einwohnerratssitzung vom 11. Dezember an den Gemeinderat überwiesen.

Wie geht es jetzt weiter?

Der Gemeinderat hat nun ein Jahr Zeit, um dem Einwohnerrat einen Bericht und Antrag zur Streichung des Verfassungsartikels zu unterbreiten. Lässt er sich so lange Zeit, wäre die selbst gesetzte Frist des Alterszentrums und Spitex Neuhausen am Rheinfall bereits abgelaufen. Das Pflegezentrum würde daher wohl auf dem SIG-Areal gebaut. Die Bevölkerung muss dazu nicht befragt werden, da die Betreiber-

ein öffentlich-rechtliche Anstalt ist und die Arealbesitzerin privat. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Exekutive das Thema rascher angeht und bald einen Bericht und Antrag ausarbeitet. Dieser muss im Einwohnerrat behandelt werden. Frühestmöglicher Termin dafür wäre die zweite Einwohnerratssitzung am 5. März. Erst wenn der Einwohnerrat diesem Antrag folgt, kommt es zur Volksabstimmung über den Verfassungsartikel. Sagt die Stimmbewölkerung an der Urne Ja zur Streichung des Parks aus der Verfassung, wäre die Zukunft der Burgunwiese aber nach wie vor offen. Will man die Bevölkerung zum Standort des Pflegezentrums befragen, wäre eine zweite Abstimmung nötig.

Was passiert, wenn der Einwohnerrat Nein sagt?

Die Motion von Arnold Isliker zur Streichung des Parks aus der Verfassung wurde zwar vom Einwohnerrat befürwortet. Das bedeutet aber nicht, dass der Antrag des Gemeinderats dazu auch eine Mehrheit im Einwohnerrat erhält. Wäre dies nicht der Fall, gibt es keine Volksabstimmung. Arnold Isliker hat gegenüber den SN bereits klargemacht, dass die SVP sich damit jedoch nicht geschlagen geben würde: «In diesem Fall würden wir Unterschriften für eine Volksinitiative sammeln, um die Neuhauser Bevölkerung direkt über den Artikel 3 der Gemeindeverfassung abstimmen zu lassen.»

Lösung am runden Tisch?

Der Gemeinderat wurde an der letzten Einwohnerratssitzung dazu angehalten, die zwei Lager an einen Tisch zu holen. Ein solcher runder Tisch soll noch im Januar stattfinden. Einigt man sich dort auf einen gemeinsamen Weg, würde das sicherlich stark zur Akzeptanz des künftigen Pflegeheim-Standorts in der Bevölkerung beitragen.

ANZEIGE

Fakto!

Unsichere Zeiten brauchen sichere Informationsquellen. Deshalb versorgen Sie Zeitungen rund um die Uhr mit allem, was Sie jetzt wissen müssen. Gedruckt und digital.

Blieben Sie gesund und gut informiert!

Eine Initiative des Verbandes SCHWEIZER MEDIEN

